Provinzialnachrichten.

Bl. **Vom Brocken**, 10. Febr. [Wetterbericht.] Der jüngst erfolgte Vorstoß des Winters, mit Frosttemperaturen, wie sie auf dem Brocken selbst mitten im Winter selten sind, nämlich bis zu −16 Grad, ist nur von kurzer Dauer gewesen; nachdem bereits in der Nacht zum Mittwoch, wie schon gemeldet, das Thermometer den Gefrierpunkt wieder überschritten hatte, herrschte seitdem ununterbrochenes, intensives Thauwetter. Bei beständigem dichten Nebel und zeitweise schwerem Südweststurm schwankte gestern die Lufttemperatur nur zwischen 4 und 5 Grad über Null, zudem gingen in schneller Folge starke Regenschauer hernieder, welche nun so schnell die noch vorhandene Schneedecke schwinden ließen. Vereinzelte Schneeflocken, welche vorgestern sind und gestern mittag dem Regen beigemischt waren, erweckten vorübergehende die Hoffnung auf eine allmählige Wiedererkältung, es blieb aber beim Thauwetter. Und nachdem in der Nacht das tiefe Gewölk sich aufgelöst, der Brocken sich seiner Nebelkappe entledigt und die Temperatur weiter zugenommen hat, fühlt man sich heute dafselbst fast mitten in den Frühling versetzt: weithin schweift der Blick über das von Schnee selbst in den höheren Lagen fast allenthalben befreite Land, sogar auf dem Brockengipfel sind nur an solchen Stellen, wo sich der Schnee in besonders großer Mächtigkeit ablagern konnte, Reste der noch vorgestern im Durchschnitt 14 cm mächtigen Schneedecke vorhanden. Schlecht passirbar sind dagegen die Fußwege, auf denen sich der Schnee im Schutz vor den warmen Winden mehr gehalten hat.

♀ **Artern**, 10. Febr. [Jubiläumsfeier.] Der hiesige Bürgerverein, der gegen 160 Mitglieder zählt, feierte gestern abend in seinem Vereinslokale das Fest seines 25jährigen Bestehens. Die Festrede hielt Herr Bürgermeister Stuhrmann. Derselbe legte in längeren Ausführungen zutreffend dar, daß ein Bürgerverein nur dann seine Aufgabe erfüllte und segensreich wirken könne, wenn alle Mitglieder das aufrichtige Bestreben hätten, thatkräftig mitzuarbeiten an der Wohlfahrt der Stadt. Redner berührte im Weiteren die bevorstehenden größeren städtischen Projekte (Wasserleitung rc.) und die in der letzten Zeit in merkischer Weise hervorgetretene erfreuliche Hebung der Verhältnisse und schloß mit dem Wunsche, daß die begonnene gedeihliche Entwicklung unseres Gemeindewesens fortschreiten möge. Zu dem am Schlusse auf den Kaiser ausgebrachten Hoch stimmten die zahlreich versammelten Vereinsmitglieder begeistert ein.

* **Naumburg**, 10. Febr. [Fälschungen?] Gestern wurden hier an einer öffentlichen Kasse mehrere Zwanzigmarkstücke angehalten, die verdächtig schienen.

* **Erfurt**, 10. Febr. [Anlegung eines Artillerie-Laboratoriums.] Mit der Gemeindeverwaltung Ilversgehofen schweben zur Zeit Unterhandlungen, betreffend den Erwerb eines Grundkomplexes durch die Militärbehörde. Die letztere gedenkt auf der in Aussicht genommenen Parzelle ein großes Artillerie-Laboratorium zu errichten.

K. **Erfurt**, 10. Febr. [Einen Ringkampf mit einem gemeingefährlichen Verbrecher] hatte in vergangener Nacht der hiesige Wächter Böhm, welcher jenen auf dem Fischmarkte beim Einbruchsdiebstahl überraschte, zu bestehen. Schließlich gewann der Kerl die Oberhand, schlug den Wächter zu Boden und gewann das Weite. Da die Personalien des Einbrechers bekannt sind, wird es wohl bald gelingen, ihn zu ermitteln.

+ **Heiligenstadt**, 9. Febr. [Bahn Göttingen-Heiligenstadt.] Heute fanden sich in Bremke etwa 80 Herren aus den betheiligten Städten und Landgemeinden zu einer Besprechung über den projektirten Bahnbau von Göttingen über Bremke, Mengelrode und Rengelrode nach Heiligenstadt ein. Das von den Herren Geheimrath Murray und Justizrath Eckels erläuterte vorläufige Projekt fand allseitige Zustimmung. Nur wünscht man in Heiligenstadt eine Zweiglinie nach Norden bis Rittmarshausen gehend, an die dort endende Gartetalbahn anschließend. Dies zweite Projekt soll mit in Erwägung gezogen werden. An der Kapitalbeschaffung wollen sich alle betheiligten Kreise, Städte Dörfer und Güter, sowie auch eine Anzahl Privater mehr oder weniger betheiligen. Nach einer vorläufigen Berechnung würden die Baukosten sich auf etwa 1,200,000 Mark belaufen. Die Firma Lenz & Co. in Stettin bewilligt vorschußweise zwei Drittel dieser Summe gegen Entnahme von Aktien. Ein definitiver Anschluß wurde gewählt. Mit den Vorarbeiten soll genannte Firma beauftragt werden, sobald in den einzelnen Gemeinden das Projekt näher durchberathen ist.

— [Geistliche Stellen.] Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Neukirchen (Ephorie Lauchstädt) ist dem bisherigen Pfarrer in Cösseln Paul Albin Jenschke, die zu Klosterrode-Mansfeld (Ephorie Mansfeld) dem bisherigen Pfarrer in Obermöllern Oskar Reinert und die Kreis-Kinderpfarrstelle an der St. Michaelis-Kirche zu Zeitz (Superintendentur Zeitz I) dem bisherigen Divisionspfarrer Johann Ludwig Otto Röder in Dresden-Johannstadt verliehen worden.

— [Patente.] Anmeldungen: Optischsüchter: Bernhard P. Schack, Dresden-N, Johann Meyerstr. 12. — Kammerer-Wasserspülungsventil: Hermann Bleßfinger, Magdeburg, Pfälzerstr. 15. — Druckpumpenglühlator mit mehreren Mänteln: Porzellanfabrik Kahla, Filiale: Hermsdorf-Klosterlausnitz, Hermsdorf-Osterlamnitz (S.-A.). — Verfahren zum Stempeln von Fleisch: Franz August Leonhardi, Dresden-N. — Kanzleiter für Bauhandwerker: Richard Siegert, Dresden-A., Freibergerstr. 14. — Als Muster besichnder Geschäftshalter: August Wettemeier, Lüdscheid. — Moskaukäder: Löw Hunyer, Budapest X, Szabolcsutcza 34; Vertreter: Joseph Ludwig, Max Meyer und Wilhelm Windemuth, Gelsenk. — Emulgirschüttler: Adolf Voigt, Chemnitz. — Verfahren zur Herstellung von Stückengucker mit möglichst viel Druckflächen: Gerloff & Co., Braunschweig.

* **Dessau**, 10. Febr. [Allgemeiner Bürgerverein wider Oberbürgermeister.] Die Erklärung Dr. Ebeling's im Gemeinderath, er würde eine Aenderung des Rathhauskplanes beantstandet haben, falls sie beschlossen worden wäre, hat viel höses Blut gemacht. Aus dieser Stimmung heraus wurde in der letzten Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins die Haltung des Oberbürgermeisters scharf verurtheilt und als geeignet bezeichnet, einen Konflikt herbeizuführen. Am nächsten Montag soll eine große Protestversammlung stattfinden.

+ **Eisenach**, 10. Febr. [Verbrannt. — Ueberfahren.] Infolge eines beklagenswerthen Unglücksfalles hat heute mittag hier ein vierjähriges Mädchen sein Leben verloren. Die Altstadtstraße 27 wohnende Ehefrau des Arbeiters S. war ausgegangen, um ihrem Manne das Essen zu bringen und hatte ihre beiden Kinder, von denen das eine noch ganz klein ist, eingeschlossen. Kurz nach dem Weggange der Frau hörten Mitbewohner des Hauses Kindergeschrei und bemerkten dann Rauch aus den Fenstern steigen. Als sie eine Leiter anlegten, bot sich ihnen ein grausiger Anblick dar: der Körper des älteren Kindes war vollständig verkohlt, dagegen war das jüngere noch unversehrt. Entweder hat sich das erstere am Ofen zu schaffen gemacht, oder es hat mit Streichhölzern gespielt. — Auf dem Bahnhofe in Wahnungen kam gestern nachmittag eine ältere Frau, als sie im Begriff stand, das Gleis zu überschreiten, unter die Räder eines Zuges. Es wurde ihr ein Bein vom Rumpfe getrennt. Die Schwerverletzte wurde nach Meiningen ins Krankenhaus gebracht.

* **Gotha**, 10. Febr. [Die Fürstengruft des Schlosses Friedenstein.] Nachdem nahezu 40 Jahre keines Menschen Fuß die unter der Schloßkirche des Friedenstein befindliche Fürstengruft betreten hat, ist diese jetzt geöffnet worden, um die sterblichen Ueberreste des in Meran entschlafenen Erbprinzen von Sachsen-Coburg-Gotha aufzunehmen. Die ca. 4 Meter tief unter dem Kirchenschiff liegenden vier Gewölbe bergen 24 Särge. In diese unterirdischen Räume gelangt man durch eine sonst verdeckte, hinter dem Altar auf der Ostseite befindliche Treppe; ferner befindet sich inmitten des Schiffes der Kirche ein vordem durch den Fußboden verdeckter Eingang, bei dem an den Seiten zwei Reihen steinerner Stufen in die Tiefe führen, während die Mitte eine schiefe Ebene ist, die das Hinabgleiten der Särge ermöglicht.

* **Goslar**, 10. Febr. [Von der Eisenbahn.] Auf eine Anfrage bei der Eisenbahndirektion zu Magdeburg, ob das Gerücht, die beiden Nachtschnellzüge Berlin-Aachen und Aachen-Berlin vom 1. Mai ab nicht mehr über Goslar zu leiten, begründet sei, ist folgende Antwort zugegangen: „Magdeburg, 7. Februar 1899. Von einer Umleitung der Berlin-Aachener Schnellzüge ist uns nichts bekannt."

* **Arnstadt**, 10. Febr. [Gefährliche Burschen.] Der Einbrecher Brückner, welcher bereits eingestanden hat, hier mannigfache Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, hat vor dem hiesigen Amtsgericht zu Protokoll gegeben, daß er auch die Einbruchsdiebstähle in Kornthochheim und Sülzenbrücken begangen habe. Als der Thäter eines in dem benachbarten Dorfe Alkersleben begangenen größeren Diebstahls wurde der Nachtwächter des Dorfes ermittelt.

* **Aus dem Königreich Sachsen**, 10. Febr. [Raubanfall. — Großfeuer.] Der 13jährige Schulknabe Gustav Hermann, welcher für ein Engrosgeschäft in Leipzig Ausläufe dienste that, wurde Donnerstag abend auf dem Rückweg vom Hauptpostamt, woselbst er 240 M. erhoben hatte, in dem Hausflur des Geschäfts, in welchem er diente, von einem jungen Menschen überfallen und zu Boden geschlagen. Hierauf entriß der Unbekannte dem Knaben gewaltsam die Mappe und entfloh. Der Knabe richtete sich sofort wieder auf und verfolgte, „Hilfe" rufend, den Räuber, der die Richtung nach der Hainstraße zu nahm, einen starken Spazierstock hoch erhoben in der Hand haltend. Mit diesem Stock schlug er einem Grünwarenhändler, der ihn aufhalten wollte, so heftig auf den Arm, daß der Geschlagene den Verbrecher wieder losließ. Nunmehr wurde der letztere von dem Dienstmann August Walther festgenommen. Der freche Bube entpuppte sich als ein am 1. März 1882 in Berlin geborener stellungsloser Expedient Namens Max Otto Troitzsch. — Aus noch unerklärter Ursache brannte die in Marienberg am Bahnhof gelegene Blechspielwarenfabrik von Clemens Breyer (Inhaber C. Wernecke) mit sämmtlichen Warenvorräthen bis auf die Umfassungsmauern nieder.

S. **Leipzig**, 10. Febr. [Erdichteter Raubanfall.] Nicht geringen Schrecken verbreitete heute früh die Nachricht, daß ein Schutzmann im Nonnenholze einen an Händen und Füßen gefesselten Mann aufgefunden habe, welcher angab, daß er bereits am 8. Febr. von vier Männern angefallen, gebunden und seiner über 80 M. betragenden Baarschaft beraubt worden sei. Schleunigst wurde der Aufgefundene von seinen Fesseln befreit und nach dem Polizeihauptbureau gebracht, allwo man für gewöhnlich eine starke Dosis Skepsis gegenüber solchen Raubanfällen hat. Und richtig stellte sich schließlich noch heraus, daß der „Geknebelte", ein 26 Jahre alter Lageristl, seinem Prinzipal 120 M. unterschlagen und den Raubanfall fingirt hatte.

Vermischtes.

Anekdoten von unserem Kaiser. Der Kaiser ist im intimen Kreise oft von ungezwungenstem Humor. Einer der jungen Edelleute, welcher als Kaiserpage Gelegenheit hatte, so manches hübsche Bonmont zu hören, erzählt, der Monarch habe vor einigen Jahren an seinem Geburtstage eben im Familienkreise alterhand Scherz getrieben, zum Ergötzen der jungen Prinzen, als ihm gemeldet wurde, es sei nun Zeit zum Empfange und zur Festtafel. „Hört du?" rief hierauf Kaiser Wilhelm seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, zu, „jetzt müssen wir uns zusammennehmen, jetzt müssen wir regieren!" Ein anderer Ausspruch knüpft sich auch an das jetzt in Berlin ausgestellte Kaiserportrait von Arthur Ferraris. Als der Maler einmal noch früh am Morgen in Potsdam einzelne Details des Bildes arbeitete, war der Kaiser inzwischen in einem anderen Raum des Schlosses in Regierungsgeschäfte verliest. Nach mehrstündiger Arbeit erklärte der Monarch dem Künstler, er sei nun bereit, ihm zu sitzen. „Majestät überdürfen sich," meinte Ferraris, erstaunt, daß nach der angestrengten Arbeit nun noch unvermittelt die Sitzung folgen sollte. „Mais," erwiderte der Kaiser, „je suis payé pour cela."

Nicht geglückt. Die „N. St. Ztg." schreibt aus Stettin: Zum hiesigen städtischen Krankenhause fehlt es nicht an kirchlicher Versorgung für diejenigen Kranken, die das Verlangen danach fühlen. Sobald ein Kranker nach geistlichem Zuspruch oder dem Genuß des Abendmahls verlangt, wird sofort der betreffende Geistliche davon in Kenntniß gesetzt und um sein Erscheinen gebeten. Bei nicht erbetenen geistlichen Besuchen wird eine vorherige Meldung bei dem Arzte erfordert, der dem Zutritt nicht verweigert, wenn der Zustand des Patienten tiefere seelische Erregungen nicht als bedenklich für dieses gebieten läßt. — Vor kurzem ließ sich, wie wir erfahren, ein hiesiger schwer erkrankter königlicher Beamter in das städtische Krankenhaus aufnehmen, um sich einer Operation zu unterziehen. Sein Zustand war sehr bedenklich. Bald darauf verschaffte sich der Kaplan der hiesigen katholischen Gemeinde ohne vorherige Genehmigung des Arztes Zutritt zu dem Kranken und legte diesem es als eine heilige Gewissenspflicht dar, sich nicht eher der bereits beschlossenen Operation zu unterziehen, bis er das heilige Abendmahl genommen und seinen letzten Willen dahin fundgegeben habe, daß — seine Kinder in der katholischen Religion erzogen würden. Der Kranke war nämlich Katholik, seine Gattin ist Protestantin. Der ohnehin schwer gefährdete Patient wurde durch diese geistige Einwirkung in große Unruhe versetzt. Ferneren Belästigungen wurde durch sofortiges Einschreiten des Arztes ein Ziel gesetzt. Der Patient, wie von Anfang an besürchtet war, starb; vor seinem Tode aber hatte er noch letztwillig verfügt, daß ein evangelischer Geistlicher ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleite und daß seine Kinder in der Religion ihrer evangelischen Mutter erzogen würden.

Die verkannte Pumpstation. Ein posener Spediteur hatte vor einigen Tagen für einen dortigen Kaufmann eiserne Oefen an die städtische Pumpstation auf dem Gerberdamm abzuliefern. Der Kaufmann beauftragte einen Lehrling, festzustellen, ob die Oefen richtig abgeliefert seien. Dieser, überzeugt, daß ein so wichtiges Institut wie die städtische Pumpstation an das öffentliche Telephonnetz angeschlossen sei, ging an das Telephon des Geschäfts und bat das Fernsprechamt um Anschluß an die Pumpstation. Die Antwort war verblüffend. Der Beamte fragte nämlich zurück: „Was, Pumpstation? Sie meinen wohl Posener Kreditverein?"

Der erste Einjährig-Freiwillige in Kionschau wird ein junger Hamburger sein, dessen Eltern schon seit Jahren in Amoy ansässig sind.

Ueberfall durch einen Irrsinnigen. In Hohenkung wurde der Direktor der dortigen Papierfabrik, Herr Brinckmann, durch ein Geräusch in der Nähe seines Schlafzimmers aus dem Schlafe geweckt. In der That befand sich im Nebenzimmer ein unheimlicher Besucher, der nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe in die Wohnung eingedrungen war und bald auch die verschlossene Thür zu dem Schlafzimmer einschlug. Als der Hausherr ansichtig, stand vor ihm ein wild aussehender, völlig unbekleideter Mann, der sofort wie ein Tiger auf ihn losstürzte. Herr Brinckmann sah sofort, daß er es mit einem Wahnsinnigen zu thun hat; er behielt seine Ruhe und hielt dem Eindringling den geladenen Revolver entgegen, was den Mann doch stutzig machte. Ohne von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, nahm Herr Brinckmann Gelegenheit, sich durch eine zweite Thüre des Schlafzimmers zurückzuziehen. Als er mit fünf Leuten, die er zu seiner Hilfe herbeiriefe, zurückkehrte, fand er den Eindrecher blutend im Bett liegen; dieses selbst glich einer Blutlache, so daß es nicht mehr zu gebrauchen war. Der Irrsinnige warf sich sogleich den Ankömmlingen entgegen, und die Scenen des Kampfes mit dem Rasenden, die sich nun entwickelten, spotten jeder Beschreibung. Endlich gelang es, den Wüthenden zu überwältigen. Nachdem ihm Herr Brinckmann noch mit einem warmen Mantel, Beinkleidern und Pantoffeln versehen hatte, wurde er zum Hause hinausgebracht. Das Schlafzimmer bot am Morgen ein Bild der Verwüstung. Zertrümmerte Fensterscheiben, die zertrümmerte Stubenthür, zerbrochene Stühle, zerrissene Kleider, alles lag durcheinander; alles war auch mit Blut besudelt: Fußboden, Teppiche, Kleider, Gardinen, Thüren und Wände. In der Wuth der Zerstörung hatte der Uebelthäter sich auch wohl selbst verwundet. Wie sich herausstellte, hatte man es mit dem Dachpappenfabrikanten H. in Zeiserß zu thun, der, bisher ein ordentlicher und ruhiger Mensch, wohl durch häusliches Unglück in den Wahnsinn getrieben worden war. H. hatte in besagter Nacht seinen Schwiegervater überfallen und schwer mißhandelt. Der Angriff auf Herrn Brinckmann geschah nach der „N. St. Z." aus folgender Ursache: Herr Brinckmann hatte als Standesbeamter H.'s Eheschließung vollzogen und sollte an dem ganzen Unglück mit die Schuld tragen und daher ermordet werden. Der Irrsinnige soll bereits einer Anstalt überwiesen worden sein.

Pestverdacht. Der Draht meldet aus Pretoria vom 10. Febr.: Der Indier, der kürzlich von Bombay gekommen war und an einer pestverdächtigen Krankheit litt, ist in Middelburg gestorben. Die Behörden ergreifen Vorsichtsmaßregeln, um der Verbreitung der Krankheit vorzubeugen.

Verbrechen und Unglücksfälle. Gestern nacht sprang in Köln die Gattin eines Offiziers von der Schiffsbrücke in den Rhein, worauf der Offizier, Hauptmann Hammerstein, dem Deutzer Pionier-Bataillon zugehörig, alsbald sich des Mantels entledigte und gleichfalls über das Geländer hinweg in den Strom sich stürzte. Der Offizier ertrank, während mit einem Nachen herbeieilenden Brückenbeamten die Rettung der Dame gelang. Der Beweggrund zur That ist unbekannt. Als die Frau, welche mit ihrem Gatten, einem Hauptmann, von einer Festlichkeit heimkehrte, gerettet worden war, versuchte sie, gewaltsam sich den Händen der Brückenbeamten zu entwinden und erneut den Selbstmordversuch zu vollführen. Die Brückenbeamten verhinderten dies und schafften die bedauernswerthe Frau ins Hospital, wo sie jede Auskunft über den Vorfall verweigert. Man glaubt, daß Eifersucht die Veranlassung gegeben hat. — Die Leiche des seit kem 6. vermißten Buchdruckereibesitzers Franz Choczlezynski in Posen wurde gestern in dem Cybina-Flusse aufgefunden. Die Leiche war durch Messerstiche schrecklich verstümmelt. Nach amtlicher Feststellung ist ein Raubmord ausgeschlossen, da alle Werthgegenstände bei der Leiche vorgefunden wurden. — In Charlottenhof (Oberschlesien) wurden die Gebr. Schlosser Wylezoi nebst Genossen wegen Falschmünzerei verhaftet. Die Falschmünzer hatten seit 1894 falsche Fünfzigpfennigstücke angefertigt und in Oberschlesien verausgabt. In den Gießpfannen ist eine Menge Zinn vorgefunden worden. — In Hamburg, im Metallgeschäft von Franck Sohn fand beim Umpacken alter Patronen und Zündhütchen eine furchtbare Explosion statt, die die Geschäftsräume verwüstete. Ein Arbeiter wurde lebensgefährlich verletzt. — In Aachen erschoß sich der Kammermusikerossizier Brunne von der 2. Compagnie des 40. Inf.-Regiments im Bett, nachdem er sich krank gemeldet hatte. — Großes Aufsehen erregt in Melsungen das Verschwinden des Rendanten der Sparkasse, des Kaufmanns Ahrens, Schwiegersohnes des Bürgermeisters. Bei der Revision der Kasse soll sich zunächst ein Fehlbetrag von 1000 M. ergeben haben und sodann festgestellt worden sein, daß die melsunger Sparkasse — nach dem Konto-Korrent-Auszug der Reichsbank in Kassel — um 25,000 M. höher belastet ist, als in den Büchern eingetragen war. Wie die Unterschlagungen zwei Jahre haben verheimlicht werden können, ist nicht recht erfindlich. — In München hat der cand. theol. Wörle, der Verfasser des bekannten Artikels der „Allgem. Ztg." über die Zerstörung im Freisinger Priesterseminar, in hochgradiger Aufregung in einem Trambahnwagen der Thalkirchner Linie auf den Conducteur einen Revolver, der jedoch nur mit Platzpatronen geladen war, angelegt. Wörle wurde unter heftigem Widerstand in das Krankenhaus l. d. J. gebracht. — In Mainz an dem Kaiser Wilhelm-Ring stürzte an dem Neubau des Bauunternehmers Secker der Seitenflügel ein. Ein Arbeiter wurde schwer, und zwei leicht verletzt. — Der Staatsanwalt hat das Kriminalverfahren gegen die Kleinzeller Sparkasse eingeleitet. Es stehen mehrere Verhaftungen bevor. Der Fehlbetrag scheint verloren zu sein. Der Oberbuchhalter des Instituts ist suspendirt. — In Wien versuchte ein kleiner, 14- bis 16jähriger Junge auf dem Kaiserplatze in der Brigittenau der alleingehenden Frau Pauline Bürger, Gattin eines Lintenamtsassistenten, den Mantel zu entreißen, lief aber, als die Frau um Hilfe rief, davon. — Nach einer Meldung aus Paris leugnete der vermuthliche Mörder des Knaben Foveau hartnäckig. Der bei der Leiche gefundene Brief stimmt mit seiner Handschrift überein. Es heißt darin: „Ich habe die That aus Haß gegen die Brüder, besonders gegen Bruder Maurice vollführt." Der Brief ist unterschrieben: „Ein ehemaliger Bruder und glühender Sozialist." Verschiedene Umstände lassen vermuthen, daß Fleischhauers Mitschuldige gehabt hat. — Wie ein Telegramm über London meldet, sind im Samarkanddistrikt über 70 Aerzte von der Bubonenpest dahingerafft worden. — Ein unbekannter Schooner ist im Großen Belt gescheitert; die gesammte Besatzung scheint den Tod in den Wellen gefunden zu haben. Das Wrack sitzt an der Küste fest.

Personalnachrichten. Der italienische Unterrichtsminister Barcelli hat dem römischen Korrespondenten des „B. T.", Dr. Hans Barth, eine Professur für deutsche Literatur an der Universität Rom angetragen. Unser Kollege hat das ehrenvolle Anerbieten indessen abgelehnt. — Der Landtagsabgeordnete v. Eynern ist, nach der „Köln. Zeitung," seit einigen Tagen erkrankt und bettlägerig. Zu einer Mandelentzündung gesellte sich die Entzündung des die Mandel umspinnenden Bindegewebes, die wiederum zu einem Absceß in der Gegend der linken Mandel Veranlassung gab. Dieser Absceß wurde geöffnet, so daß nunmehr eine stetig zunehmende Besserung zu erwarten ist. — In Waitzen ist der Bischof Dr. Konstantin Schuster gestorben. Dr. Schuster war zu Skalitz geboren und hat ein Alter von 82 Jahren erreicht. Als Bischof entwickelte er eine wahrhaft großartige Wohlthätigkeit, wodurch er sich die Bewunderung und Verehrung aller seiner Gläubigen erwarb. Für seine Person hat der Kirchenfürst von geradezu kleinlicher Anspruchslosigkeit. Er war bei buchstäblich sein ganzes Vermögen für wohlthätige Stiftungen verwendet; die meisten derselben tragen einen interkonfessionellen Charakter. — Der fast 80jährige Verfasser des in der ganzen Welt verbreiteten Buches „Self Help" (Selbsthilfe), Dr. Sam Smiles, ist sehr leidend. Er bereitet sich, um seinem eigenen Ausdruck zu gebrauchen, „auf die große und unvermeidliche Wandlung" vor. — Der Chef der bekannten Schiffsbaufirma Laird Brothers in Birkenhead bei Liverpool, William Laird, ist, 68 Jahre alt, gestorben. Er ist mehrmals Bürgermeister von Birkenhead gewesen. Er war gerade ins Parlament gewählt worden, als John Bright ihn wegen der Erbauung der „Alabama" für die konfoderirten Staaten angriff. Die große Mehrheit der Abgeordneten trat damals auf Laird's Seite.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990211065/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die dem Fischer **Paul Wentke** in Giebichenstein bei Halle a/S., **Klausbergstraße** 5, unterm 16. März v. J. (cfr. Stück 13 des Amtsblattes der hiesigen Königl. Regierung pro 1898, Nr. 385) ertheilte Befugniß zum Ueberlegen von Personen über die Saale vom rechten Ufer nach der Weinstr. und bis zum Haidestahrwege am linken Ufer und umgekehrt, mittels Kähnen oder Gondeln, wird auf Anrora des Genannten hiermit zurückgezogen.

Merseburg, den 1. Februar 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: ges. Pogge.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder **gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacher-Gewerbe in den Gemeinden**

Halle, Ammendorf, Beesen a. C. mit Gut, Wöllbera, Brachwitz, Brachwitz, Bruckdorf, Büschdorf, Burg bei Reideburg, Burg bei Radewell, Canena, Cavellennedt, Crottwitz bei Halle, Crondorf, Diemitz, Dieskau mit Gut, Dölau, Giebichenstein, Gimritz bei Halle, Granau, Grottsch, Gutenberg, Harsdorf, Irrenanstalt bei Halle, Ammendorf, Klein-Kugel, Lebndorf, Lettin, Lieskau, Löbnitz, Möglich, Neu-Ragocz, Nietleben, Obermeschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Cicendorf, Peißen, Planena, Plötzig, Pratitz, Rabatz, Radewell, Nätheru, Reideburg, Rothebaus bei Wallwitz, Sagisdorf, Schönnewitz, Seeben, Sennewitz, Stickelsdorf, Teicha, Tornau, Trotha, Unter-Maschwitz, Wörmlitz, Zöberitz bei Halle, Fischerben, Zwintschöna

schriftlich oder mündlich bis zum 1. März d. Js. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung über während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause — Sparkassengebäude — Zimmer Nr. 73 erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Diejenigen, welche in den obengenannten Gemeinden das Schuhmachergewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, daß der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Der Kommissar
zur Erörterung der Anträge auf Errichtung von Zwangs-Innungen.
Dönitz, Stadtrath.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a/S., den 10. Februar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 10. Januar d. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan über die Festsetzung anderweiter Höhenlagen für die nachfolgenden Straßenzüge des östlichen Bebauungsplanes, nämlich:

a. die Reideburger Straße zwischen Freiimfelder Straße und Straße I,
b. die diese Straßenstrecke durchquerende Straße F,
c. die Straße I zwischen Straße O und Reideburger Straße und
d. die Straße O vom Schlachthofsvorplatz bis zur Straße I

nunmehr förmlich festgestellt worden ist, da Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind. Der Plan kann im Stadthauamt eingesehen werden.

Halle a/S., den 10. Februar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet in diesem Jahre bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen wie folgt statt:

I. bei den Knaben-Mittelschulen durch Herrn Rector **Götze**, und zwar:
a) für die Mittelschule Charlottenstraße Nr. 15 am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab in der Turnhalle daselbst,
b) für die Mittelschule Clarenstraße Nr. 7 am Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab in der Turnhalle daselbst;

II. bei den Mädchen-Mittelschulen durch Herrn Rector **Steger**, und zwar:
a) für die Mittelschule Große Steinstraße Nr. 60 in Zimmer Nr. 26 am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab,
b) für die Mittelschule Dreyhauptstraße Nr. 5 in Zimmer Nr. 9 am Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab;

III. bei den Volksschulen in der Taubenstraße und am Böllberger Weg durch Herrn Rector Dr. **Bohlrabe**, und zwar:
a) für die Volksschulen in der Taubenstraße Nr. 13 am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags von 2—5 Uhr für Knaben in Zimmer 3, für Mädchen in Zimmer 9,
b) für die Volksschulen am Böllberger Weg Nr. 125 und 126 am Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags von 2—5 Uhr, für Knaben in Zimmer Nr. 3 des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
„ Mädchen „ „ „ 9 „ „ 13;

IV. bei den Volksschulen an der Neuen Promenade und in der Liebenauer Straße durch Herrn Rector **Grothe**, und zwar:
a) für die Volksschulen an der Neuen Promenade Nr. 13 am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab
für Knaben in Zimmer Nr. 1,
„ Mädchen „ „ „ 2,
b) für die Volksschulen in der Liebenauer Straße 151/152 am Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab
für Knaben in Zimmer Nr. 1 der Volksschule IX (in der Liebenauer Straße),
„ Mädchen „ „ „ 3 „ „ X

V. bei den Volks-Schulen des Nordbezirks durch Herrn Rector Dr. **Männel**, und zwar:
a. für die Volksschulen Lessingstraße Nr. 13
Schiller „ „ 47
Krausen „ „ 24
am Montag den 20. d. Mts. Nachmittags von 2—5 Uhr
für Knaben im Schulgebäude Lessingstraße Nr. 13
„ Mädchen „ „ Schiller „ 47
b. für die Volksschulen Hermannstraße Nr. 32 am Dienstag, den 21. d. Mts., Nachmittags von 2—5 Uhr für Knaben und Mädchen im Anbau des Schulgebäudes Hermannstraße Nr. 32.

Bei der Anmeldung sind der Tauf- und Impf-Schein vorzulegen. Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 1. Oktober 1898 fünf Jahre alt geworden ist; diejenigen Kinder, welche das fünfte Lebensjahr in der Zeit vom 1. Oktober 1898 bis zum 1. April 1899 vollenden, werden erst mit dem 1. April 1900 schulpflichtig. Im Uebrigen werden die zur Anmeldung Verpflichteten darauf noch besonders aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Anmeldung der schulpflichtigen Kinder strafbar macht, daß aber in den Fällen, wo die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Rektoren für Ostern d. J. bereits im Voraus angemeldet worden sind, eine nochmalige Anmeldung der gen. Kinder an den oben bezeichneten Tagen nicht erforderlich ist.

Die Rektoren der Mittelschulen sind jetzt schon bereit, während ihrer Sprechstunden Anmeldungen entgegen zu nehmen.

Halle a/S., den 1. Februar 1899.

Die Schulkommission.
J. V.: Dr. Krabe, Stadtschulrath.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die **katholische Volksschule** findet in diesem Jahre

Sonnabend den 18. d. M. Vormittags von 11 bis 1 Uhr

in der Volksschule Neue Promenade Nr. 13, Zimmer Nr. 5 (dem Haupteingang gegenüber) durch Herrn Rector Grothe statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 1. Oktober 1898 fünf Jahre alt geworden ist. Diejenigen Kinder, welche dieses Lebensjahr in der Zeit vom 1. Oktober 1898 bis zum 31. März 1899 erreichen, werden erst mit dem 1. April 1900 schulpflichtig.

Bei der Anmeldung sind der Tauf- und Impfschein vorzulegen. Im Uebrigen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes den zur Anmeldung Verpflichteten strafbarlich macht.

Halle a. S., den 1 Februar 1899.

Die katholische Schulkommission.
Dr. Krabe, Stadtschulrath.

Haushaltungsschule.

In m. Haushaltungsschule finden j. Mädchen aus guten Familien unter der Anleitung e. sachverständ. Dame (Haushaltungslehrerin) gewissenhafte Anleitg. zur Erlernung der einf. u. bes. bürgerl. Küche u. alle zur Führg. des Haushalts nöthigen Kenntnisse. Pension im Institut. Sehr günstige Bedingung. **Harz 13.** **Frau Dir. Eysseil-Weidling.**

Ausschreibung.

Die **Ausführung der Erd-, Rohrlegungs- und Maurerarbeiten** für die Entwässerungs-Anlage der Mittelschule an der Klosterstraße soll im Wege der Meistbietverwerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 8. Februar 1899.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1898** beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

74 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Bankstellenleitungen empfangen ihren Ueberschuß-Antheil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Annahmestellen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen:

Hugo Schulze, Stadtrath und Hauptagent in **Halle (Saale)**,
Dr. Wilh. Rasch, Beamter der Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha in **Halle (Saale)**,
C. O. Poppe, Kaufm., Fa.: Th. Poppe in **Artern**,
Wilh. Meissner, Buchdruckereibes., Papier- u. Buchhändler in **Bitterfeld**,
Wilh. Jentsch, Kaufm., Fa.: Strauße & Jentsch in **Brehna**,
H. Wiehmann, Kaufmann in **Eisleben**,
Gustav Schulze, Kaufm. und Branddirektor in **Delitzsch**,
Rudolph Richter, Kaufm. in **Eisleben**,
Carl Pallmann, Buchhalter in **Freyburg (Unstrut)**,
Franz Geppert, Zimmermeister in **Giebichenstein**,
Friedrich Timplan, Kaufmann in **Edderitz**,
Gustav Kindling, Kaufmann in **Oettlstedt**,
C. Dittmann, Rentner in **Köthen**,
Oswald Kamprath, Kaufm., Fa.: Robert Kamprath in **Lauchstädt**,
Albert Koch früher **William Kohl**, Kaufm. in **Landsberg** (Bz. Halle),
Fritz Handrock, Holzhändler in **Laucha**,
Bernh. Böttger in **Lützen**,
Carl Oertel in **Mansfeld**,
Oscar Steckner i. Fa.: C. A. Steckner in **Merseburg**,
E. Temme, Kaufm. in **Micheln** (Bez. Halle),
Oscar Bucerius, Kaufm. in **Naumburg** (Saale),
Paul Mahrenholz, Gerichts-Kanzlist in **Nebra** (Unstrut),
Paul Reinbothe, Kaufm. in **Oberröblingen a/See**,
H. Kopf, Zimmermeister in **Oppin**,
Max Hütthig, Kaufm. in **Schkeuditz**,
J. Ulrich, Kaufm. in **Teuchern**,
A. Seifarth, Buchhalter in **Teutschenthal**,
H. Schumann, Maurer- und Zimmermeister in **Trotha**,
Carl Heyland, Kaufm., Fa.: Ferd. Heyland in **Weißenfels**,
H. G. Strasser, Kaufm. in **Wettin**.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28 März 1852, die **Reinigung der Obstbäume von Raupen und Raupennestern** betreffend, werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, solche bis Ende März d. Js. zu reinigen.

Diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, haben neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368[2] des Reichsstrafgesetzbuches auch die zwangsweise Ausführung der Reinigung auf ihre Kosten zu gewärtigen.

Giebichenstein, den 9. Februar 1899.

Der Amts-Vorsteher.
Rudloff.

Nutzholz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Freyburg-Unstrut.

Mittwoch den 22. Februar d. Js. Vormittags 10 Uhr im **Jahnhause zu Freyburg a. U.:**

1. Schutzbezirk **Schleberoda** (Distrikt 58b, 82c, 50) **54** Eichen mit 76.01 fm, **1 Rothbuche** mit 0.86 fm, **399 Weißbuchen** mit 140.41 fm, **3 Elzbeeren** mit 0.29 fm, **1 Linde** mit 1.08 fm, **37 Birken** mit 31.37 fm. 2. Schutzbezirk **Pödelist** (Distrikt 39a, 45b, 47, 54a, 43, darunter vorzugsweise Stellmacherreichen) **213 Eichen** mit 115.62 fm, **39 Rothbuchen** mit 18.05 fm, **284 Weißbuchen** mit 137.41 fm, **4 Elzbeeren** mit 0.35 fm, **2 Linden** mit 1.19 fm, **8 Birken** mit 3.09 fm, 3 rm **Eichen-Astscheit.** 3. Schutzbezirk **Wilsdorf** (Distrikt 20a, 29) **96 Eichen** mit 90.59 fm, **31 Rothbuchen** mit 24.53 fm, **14 Elzbeeren** mit 1.56 fm, **4 Rothbuchenschirrholz** mit 2.57 fm, **4 Weißbuchen** mit 0.28 fm, 3.5 rm **Eichen-Astscheit.** 4. Schutzbezirk **Eckartsberga** (Distrikt 97, 103b) **79 Eichen** mit 180 fm, **253 Weißbuchen** mit 80.53 fm. Die Schutzbezirke werden auf Verlangen die Förster an Ort und Stelle vorzeigen. Spezielle Verzeichnisse sind durch den Forstaufseher **Scherle** hierselbst gegen Erstattung der Kopialien zu beziehen.

Freyburg-Unstrut, den 4. Februar 1899.

Der Königliche Oberförster.
Rudolph.

Versteigerung.

In dem über das Vermögen des Fuhrwerksbes. Herrn **Friedrich Ludwig Peter** in Leipzig-Goblis eröffneten Konkursverfahren sollen die dem Gemeinschuldner gehörigen

9 Arbeitspferde, eine Anzahl Wagen,
sowie verschiedene Geschirre
Mittwoch den 15. dieses Monats
Vormittags 11 Uhr

im **Schröder'schen Gasthofe zu Leipzig-Goblis, Möckernsche Str. Nr. 4,** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 10. Februar 1899.

Der Konkurs-Verwalter.
Rechtsanwalt Hugo von Metzsch.

Für Gastwirthe, Fleischer und Brauer.

Freiwilliger Verkauf.

Dienstag, den 28. Februar, Nachm. 2 Uhr gedenke ich in meinem Lokale meinen **Rottacker Frohen Gasthof** (viel Frequenzverkehr) **mit großer Fleischerei** an Meistbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht aus.

Karl Saal, Gastwirth und Fleischermeister,
Gispersleben-Kiliani bei Erfurt.

Günstige Kapital-Anlage für Gastwirthe!

Restaurations- und Zinshaus-Verkauf.

In Leipzig-Lindenau, Nähe zweier elektr. Strassenbahnen, bedeutende Fabriken, grosse Gast- und Gesellschaftszimmer, Concertsaal, ev. Brauerei-Unterstützung, 12 Fenster Front, 4 Stock hoch, gute Mietheslage, 6% verz., ist mit vollständigem guten Inventar bei 18—20,000 Mark Anzahlung (feststehende Hypothek) durch den Besitzer selbst preiswerth zu verkaufen. Agenten nutzlos.

Gefl. Offerten sub **E. L. 100** an **G. L. Daube & Co.**, Leipzig, erbeten.

Geschäftshaus

in der unteren Leipziger Straße, **billig zu verkaufen.** Offerten neugebaut, Umständehalber abzugeben bei **Hausenstein & Vogler, A.-G., unter H. F. 51002.**

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige das von meinem verstorbenen Manne seit 32 Jahren unter der Firma

Otto Bodenburg

mit gutem Erfolg betriebene Colonialwaaren-, Spirituosen- und Cigarrengeschäft mit Hausverbindung, in bester Lage der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nur zahlungsfähige Selbstreflektanten wollen sich gefl. direkt mit mir in Verbindung setzen.

Eisleben. **Emma Bodenburg.**

Die Firma: „A. Wernicke" zu Halle a. S. — Nr. 588 des Firmenregisters — ist heute gelöscht.

Halle a/S., den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht. Abth. I.

Die dem Kaufmann **Ferdinand Deyarade** und dem Ingenieur **Albert Ahrberg** zu Halle a. S. für die Firma **„A. Wernicke"** daselbst ertheilte, unter Nr. 604 des Prokurenregisters eingetragene Procura ist gelöscht.

Halle a/S., den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

In unserm Firmenregister sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

1. Bei der unter Nr. 2305 eingetragenen Firma:
„Martin Jeschütter" zu Halle a. S.
ist folgender Vermerk eingetragen:
„Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Adolf Görich** in Halle a. S. übergegangen, der es unter Firma **Martin Jeschütter Nachfolger** fortsetzt."
2. Sodann ist unter Nr. 2494 die Firma **Martin Jeschütter Nachfolger** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Adolf Görich** daselbst eingetragen.

Halle a/S., den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Bekösigungsgegenständen für die beiden Militär-Waisenhaus-Anstalten auf die Zeit vom 1. April 1899 bis Ende März 1900, bestehend in nachsteh. für

Potsdam		Prenzlau		
1000 kg		400 kg		gemischt. Backobst,
1000 „		250 „		Backpflaumen,
5000 „		1700 „		Buchweizengrütze,
4500 „		1450 „		Hafergrütze,
1400 „		400 „		Hirse,
350 „		150 „		Nudeln (Faden),
100 „		25 „		Bohnen } als
150 „		45 „		Möhren } Dörr-
150 „		50 „		Weißkohl } gemüse

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung beschafft werden.

Versiegelte Angebote, welche mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Bekösigungsgegenständen" versehen sein müssen, werden bis zum

16. Februar d. J. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer der hiesigen Anstalt entgegengenommen und in Gegenwart der erschienenen Unternehmer geöffnet.

Die in beiden Anstalten ausliegenden Bedingungen sind von Lieferungsluftigen zu unterschreiben oder in den Angeboten ausdrücklich als maßgebend anzuerkennen.

Potsdam, den 25. Januar 1899.

Kgl. großes Militär-Waisenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung von

100 Mille poröse Steine

ist sofort beginnend zu vergeben.

Off. an Herrn Baumeister **Fahro** hier, Kl. Ulrichstr. 21, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 15. Februar, von Mittags 12 Uhr an sollen am Wege von Wehlitz nach Maßlau, gleich am Dorfe, nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

57 Stück Canadische Pappeln mit 63 fm,
21 Stück Weißpappeln mit 16 fm.

Wehlitz ist ½ Stunde vom Bahnhof Schkeuditz entfernt, hat gute Chaussee und ist die Abfuhre ca. 200 Schritte von letzterer entfernt.

Wehlitz b. Schkeuditz, 6. Febr. 1899.

Der Ortsvorstand.

Holz-Auction.

Auf **Rittergut Dieskau**, an der Mühle, sollen **Montag den 13. Febr. d. J. Vorm. 10 Uhr** ca. **200 Haufen Pappelstangen** und **Reithölz** nach vorher bekannt gemachten Bedingungen meistbiet. verkauft werden.

Mühlenverpachtung.

Die sehr rentable **Wassermühle zu Oberbenna** bei Merseburg, mit ausreichender Wasserkraft (Gefälle 4 Mahlgänge, 1 Schrotgang, 2 Wasserräder, vorz. Wert, soll für die Zeit vom 1. April 1899 bis dahin 1904 meistbietend verpachtet werden. Hierzu steht vor mir in der Mühle selbst Termin

am Sonnabend 25. Februar cr. Mittags 1 Uhr

an. Die Pachtbedingungen sind bei mir einzusehen, auch gegen Einf. von 50 Pf. portofrei zu beziehen. Besichtigung jederzeit gestattet.

Merseburg, 9. Februar 1899.

Bündorf.
Rechtsanwalt und Notar.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Nähe von Halle a/S. belegenes Grundstück, bestehend aus pr ca. 11 Jahren neuerbautem großen Wohnhause, Kornspeicher mit Dampfmaschine, Centesimalwaage, eigenes Bahnanschlußgleis, Stallung und circa 3 Morgen großem Garten, passend zur Spedition, Lagerei, Getreidegeschäft, Mälzerei und jeder Fabrikanlage, ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Offerten von Selbstreflektanten unter A. C. 970 **Rudolf Mosse**, Cöthen in Anh.

Mein **gutgehendes**, unweit **Chemnitz** befindliches

Hôtel

verkaufe sofort bei nur geringer Anzahlung. Tausch mit etwas baar auf Einshaus nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unter H. 1238 an **Hausenstein & Vogler, Act.-Ges.** Chemnitz.

Bäckerei

in günstiger Lage mit 2000 ℳ Miethsüberschuß bei 14000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter 270 F. an die Exped. dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990211065/fragment/page=0002

Einfamilienhaus mit Garten,

5–7 Zimmer, Veranda, Bad und reichl. Zubehör, für ca. 17,000 Mark zu verkaufen. Näheres Ziethenstraße 29.

Rittergutskauf-Gesuch.

Ich suche ein mittleres Rittergut zu kaufen. Gef. Offerten erbitte unter Rittergut postlagernd Weißenfels.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflectanten-Verzeichniß." Dr. Luss, Mannheim.

Restaurant mit Damen-Bedienung,

bester Lage Alt-Leipzig, mittleres, altbekanntes, wirklich gutes u. schönes Geschäft, bei eingeübtem, nur infolge außergewöhnlicher Verhältnisse direct von der Besitzerin zu verkaufen. Gefl. Offerten von zahlungsfähigen Käufern unter L. G. 1255 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Restauration verb. mit Ausspann in größter Stadt Anhalts, verkehrreichste Lage, mit gutem Inventar, jährl. Miethsertrag 1500 M., Familienverhältnisse halber bei 10–12,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. briefl. Nur ernstl. Reflect. wollen sich melden. Off. unter 303 P. an die Exp. d. Ztg.

Prachtvolle Höfe

mit herrschaftlichen Gebäuden für 45,000, 33,000, 21,000 Mk., mit 200, 150 und 80 Morgen Acker, hat Auftrag zu verkaufen in Holstein, Schleswig, Lübeck. Carl Mede, Schöningen, Neuethor.

Geschäfts-Verkauf. In Herzberg (Elster), in allerbester Lage am Markt, ist ein altrenommirtes Colonialw.- etc. Geschäft zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer, Rentier Littmann in Harburg (Hessen).

Bäckerei,

Hauptlage Weißenfels, zu verpachten. Näh. Paul Hahn, Weißenfels a/S.

Landhaus, Vorort Leipzig, zu verk. oder vertauschen. Anerbieten unter L. D. 7194 an Rud. Mosse, Leipzig.

Kleinere **Oeconomiemühle,** im besten Zustande, bestehend aus einem Mahlgang, Schrotgang und neuester Reinigung, 11½ Hektar sehr gutes Land u. Wiesen mit etwas Holz, Teich mit Fischerei, rels am Gebäude liegend, Gebäude in bestem Zustande, Lage an kleiner Handelsstadt mit Bahnstation, Preis 32,000 Mark, sofort zu verkaufen. Näheres kostenfrei.
Auskunftsbureau Thuringia, Apolda, Bernsstraße 40.

Eine Ackerwirthschaft,

Wittenberger Gegend, mit guten Gebäuden, 30 Mrg. Weizenboden und 26 Mrg. Wiesen, ist billig zu verkaufen event. auch zu vertauschen. Näheres Dessau, Moritzstraße 8, I.

Verkauf.

Mein in bestem baulichen Zustande befindliches Hotel, am Markt in einer Residenz- und Garnisonstadt gelegen, welches sich sehr gut rentirt, will ich eingetretener Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand verkaufen. Anzahlung nicht unter 25,000 Mark. Ein reiner Miethsertrag vom Hintergebäude 1200 Mk. Gefl. Off. unter 277 N. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Mit 100,000 Mark baarer Anzahlung

verkaufe meinen umfangreichen Grundbesitz, im Torgauer Kreise gelegen, zu sehr billigem Preise, und steht die Hypothek zu 3½% 10 Jahre fest.

Nur reelle Selbstkäufer, welche über 100,000 Mark baar verfügen, belieben Offerten durch die Exp. d. Ztg. unter 266 B. einzusenden.

Suche sofort oder 1. April möglichst in Halle Restaurant zu übernehmen. Off. m. Preis, Pacht, Räumlichkeiten und Umsatz bitte u. M. 592 an die Exp. d. Ztg.

Restaurant-Verkauf

Beabsichtige, mein in Buttstädt gelegenes, gutgehendes Restaurant, bestehend aus Tanzsaal, bestehrer Kegelbahn, sowie neu erbaute Stallung und autgehende Bäckerei sofort zu verkaufen. Otto Jäkisch, Buttstädt.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende Bäckerei in Hauptstraße Weißenfels ist altershalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. F. Kreisel, Bäckermeister, Weißenfels a. S.

Bäckerei, neuerbaut, billig zu verkaufen. E. Fritsche, Dessau, Heinrichstraße 2

Todesfalls halber

altrenommirte Handlung der Eisen- und Kurzwaaren-Branche unter günstigen dingungen zu verkaufen. Sichere Existenz, passt auch bequem für 2 Kaufleute. Zur Uebernahme 30–40,000 M. erforderlich. Reflectanten erfahren Näheres durch Louis Wiesenthal, Magdeburg.

In flottem Betriebe befindliche **Zahnstocher-Fabrik** mit großem Absatzgebiet im In- und Auslande ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Dieselbe bietet einem strebsamen Kaufmann angenehme und lohnende Thätigkeit. — Offerten von Selbstreflectanten unter Angabe von Referenzen, sowie des zur Verfügung stehenden Kapitals an Rudolf Mosse, Magdeburg, unter A. R. 385 erbeten.

Mein neu erbautes Eckhaus ist Laden, welcher sich vorzüglich für Vorkost-, Flaschenbier-Geschäft oder Fleischerei eignet, sofort zu verkaufen. Preis 31,000 M., Brandkassenwerth 26,000 M. Anzahlung 4–5000 M. B. Kunikowski, Dessau, Töpfenerstraße 47.

Ein Restaurant

mit oder ohne Grundstück, innere Stadt Leipzig (Goldgrube) baldigst zu verkaufen. Näheres Leipzig, Universitätsstr. 6 im Restaurant.

In Sondershausen Wohnhaus mit schönem Laden, an feinster Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter L. S. 27 an die Exped. des „Deutschen", Sondershausen erb.

Ein sehr rentables, neuerbautes **Grundstück** mit Verkaufsladen in bester Lage ist billig unter günst. Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Off. sub H. B. 5988 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Villa.

Ich beabsichtige, meine romantisch gelegene herrschaftliche Villa der Burgstraße bei bescheidener Anzahlung und gesicherter Resthypothek preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Louis Richter, Große Ulrichstraße 28, I.

Zinshaus

Mitte der Stadt mit 1800 M. Ueberschuß sofort zu verkaufen. Offerten unter 269 E. an die Exp. d. Z.

Lagerschuppen = Verkauf. Wir beabsichtigen unseren großen Lagerschuppen mit Fettendach, sehr dauerhaft gebaut, 33 m lang, 16 m tief, Brandkasse 6000 M. billigst zu verkaufen. Derselbe eignet sich zu Sommerschennen, Brikett- u. Ziegelschennen, ist mit Leichtigkeit abzubrechen und wieder aufzubauen. Verdübelung eis. Bolzen und Schrauben.
Dampfschneidemühle Bahnhof Cöthen in Anhalt. Louis Plenz.

Es werden 100,000 Mk. erststellig auf größeren Landbesitz

in Eilenburger Gegend wegen Zusammenlegung mehrerer Pläne und Auflösung mehrerer gleich hoher Kaufgeldertbeträge, auf längere Zeit feststehend, aus erster Hand zum April gesucht und Offerten auf dieses Gesuch von nur Selbst-Darleihern unter 267 C. durch die Exp. d. Ztg. erbeten. Die Hypothek bietet pupillarische Sicherheit.

25,000 Mark

1. Hypothek suche auf mein hiesiges Haus-Grundstück mit Garten von Selbstverleiher per sofort oder später. Offerten sub 268 D. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

16,000 Mk. 1. gute Hyp. 1. Juli gef. Off. unter 88. 137 an die Exp. d. Ztg.

50—60,000 Mark

werden als 1. Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück in bester Lage gesucht. Off. sub A. C. 5989 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.

1,000,000 Mark

so gut wie unkündbare Institutsgelder à 3½%

auf Acker auszuleihen durch Ernst Haasenstein & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.

Hypothek-Kapital,

10 Jahre fest, empfiehlt Georg Schultze, Bernburgerstr. 29. Fernspr. 887.

800,000 Mark Fonds

von Stiftungen und Instituten, sowie Privatkapitalien — auch II. Stelle — von 3½% an billigst auszuleihen pro 1899 durch

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halberstadt.

18,000 Mark

mündelsichere 1. Hypothek auf meine Landgrundstücke von Selbstverleiher gesucht. Offerten erbitte unter 2154 W. an die Exped. d. Ztg.

Auf ein ländliches Grundstück von ca. 16½ ha zwischen Halle und Leipzig werden hinter der Landschaftsbelastung, aber innerhalb ⅔ der landschaftlichen Taxe, zum 1. April zwölftausend Mark zu 4% von pünktlichem Zinszahler, wenn möglich aus erster Hand, zu leihen gesucht. Angebote befördert unter „Invalidendank" Leipzig u. T. C. 787.

3½% **900,000 Mark** 3½%

Instituts- und Privatgelder auf Acker jederzeit zahlbar auszuleihen. H. Silberberg Bankgeschäft in Halberstadt.

15,000 und 27,000 Mark

werden zum 1. April d. J. zur zweiten sicheren Hypothek gesucht. Offerten von Selbstverleiher unter A. C. 972 an Rudolf Mosse, Cöthen in Anhalt erbeten.

350,000 Mark,

auch getheilt, lange unkündbar, à 3½% erststellig — auch gute 2. Stelle — will ich auf Ackerhypothek ausgeben. Meldungen erbitte unter A. F. 264 an die Exped. der Magdeburgischen Zeitung.

Compagnon-Gesuch. Für meine Dampfziegelei und Kalkwerke, altes rentables Geschäft, suche einen Compagnon oder Kapitalisten mit 60,000 bis 75,000 Mark Einlage. 12–15% Zinsen garantirt. Offerten erbeten unter G. E. 5881 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Compagnon-Gesuch. Für eine neu einzurichtende Malzfabrik wird ein Compagnon mit 50,000 Mark Einlage gesucht. Offerten erbeten unter A. C. 971 an Rudolf Mosse, Cöthen in Anhalt.

Nähe des Marktes, **Kl. Klausstr. 18** Laden mit Ladenstube zu vermiethen.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen Kl. Ulrichstraße 35. Zu erfragen Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen Kleine Ulrichstraße 35. H. Schindler, Uhrmacher.

Laden, helle Werkstatt und Wohnungen 1. April zu beziehen Neumarktstraße 4.

Mitte der Stadt Wohnung mit Werkstelle, Contor und Niederlage sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kl. Brauhausstr. 20, Contor.

Mitte der Stadt 3 St., 3 K., Küche, Zubehör 400 M., 2 St., 2 K., Küche, Zubehör 270 M., 1 St., 1 K., groß und schön, an ältere Dame, zu vermiethen. Näheres Kl. Brauhausstraße 20.

In meinem Neubau **Leipziger Straße 59** ist die I. oder II. Etage per April oder später zu vermiethen, desgl. eine Erkerwohnung zu ruhige Miether. Joh. Wilhelm. Conditor.

In unserem Hause, Alte Promenade 3, ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage sofort oder später an ruhige Miether abzugeben. Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Franckestraße 8 II. Etage, 9 beizbare Zimmer, darunter 2 Salons und alles Zubehör, auch getheilt, I. Etage dasselbe, auch passend für Contorräume, ferner: Parterre, große helle Räume, passend für großes Büreau, auch wegen großen Kellereien und Einfahrt für Großhandel 2c., zu vermiethen. Besichtigung vom 14. Februar an.

Kirchthor 8.

Hochherrschaftliches Erdgeschoß, 9 Zimmer, reichlich Zubehör, große Veranda, und großer Garten zur alleinigen Benutzung zu vermiethen. Näheres Magdeburgerstr. 49, II.

Zum 1. April eine Wohnung von 5 beizbaren Stuben, Mädchenstube, Küche, Badeeinrichtung, Wasserkloset, Gas, Zubehör und Garten, event. auch kleine Villa dicht bei der Stadt für ruhige Miether gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. M. postlagernd Frankfurt a/Oder, Postamt V.

Herrschaftliche Wohnung, Marienstraße 14, II. Etage, 6 Zim. mit Zubehör, 800 Mk., zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung 10–2 Uhr.

Herrschaftl. Wohnungen, auch 2 Part.-Wohnungen zu verm. Bahnhofstraße 15. Nähe des Apollo-Theaters.

Für eine Fabrik

mit Gleisanschluß, Dampfanlage, geräum. Wohnhaus, Garten 2c., auf großem Terrain in bester Lage (25 Bahnminuten von Leipzig) wird ein **Käufer** oder ein tüchtiger Fachmann mit Kapital als **Socius** zur Einrichtung irgend einer lucrativen Branche gesucht. Offerten unter L. D. 7414 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine leistungsfähige Fabrik der so beliebten amerikanischen **Jalousie- und Flach-Schreibtische** mit Selbstverschluß bester Qualität zu mäß. Preisen, sucht mit einer solv. u. thätigen Firma zwecks Alleinverkauf für Halle u. Umgegend unter conlanten Bedingungen in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten sub H. B. 391 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

Bautechniker

Für einfache Zeichnungen u. schriftliche Arbeiten wird von hiesigem Baugeschäft zum sofortigen Antritt ein Technicker gesucht. Meldungen unter Z. I. 1779 befördert Rud. Mosse, Halle.

Für eine größere Maschinenfabrik wird ein gewissenhafter, durchaus zuverlässiger junger Mann als **Buchhalter** zur Führung des Conto-Corrents zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. O. 51087 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Monteure, Maschinenschlosser und Kesselschmiede finden für Werkstatt und Montage bei guten Lohnverhältnissen dauernde Beschäftigung. Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft. Zeitz, Prov. Sachsen.

Eine größere süddeutsche **Cigarren-Fabrik** sucht für den Platz Halle, sowie für die Provinz Sachsen einen tüchtigen, bei der ersten Kundschaft eingeführten **Vertreter.** Offerten unter 291 C. an die Exped. d. Ztg.

Tüchtiger Vertreter für Halle und Umgegend von größerer süddeutscher **Cigarrenfabrik** mit eingeführter Kundschaft **gesucht.** Nur Bewerber mit 1a. Referenzen finden Berücksichtigung. Gefl. Offerten unter B. 2680 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Gebildeter Herr mittl. Alters sucht Stellung als Kontordiener 2c. Werthe Off. unter 301 N. Exp. d. Ztg.

Commis-Gesuch! Für ein Materialwaaren-, Spirituosen-Geschäft, in einer kleinen Stadt, suche per 1. April einen Commis. Gef. Off. unter 306 S. an die Exp. d. Ztg.

Leimfirma ersten Ranges sucht tüchtigen **Vertreter** für Halle und Umgebung. Branchekundige Reflectanten bevorzugt. Offerten unter 304 Q. an die Expedition dieser Zeitung.

Für Saison

brauchen wir noch mehrere Saalkellner, Restaurations- u. Zimmerkellner, Oberkellner (mit und ohne Sprachkenntnisse), Küchenchefs und Köche (60–300 M. p. a.), Hausknechte und Hausdiener, Kaffe- und Kellermamsells, Zimmermädchen, Küchen- und Hausmädchen (diese werden umsonst placirt). Zeugnißabschriften und Bild baldigst erbeten. Deutscher Kellner-Bund, Hauptbureau Leipzig, Querstr. 18.

Werkmeister-Gesuch.

An der hiesigen Provinzial-Blinden-Anstalt soll am 1. April d. Js. die Stelle eines Werkmeisters für die Korbmacherei, mit welcher ein Anfangsgehalt von 1200 M. verbunden ist, neu besetzt werden. Tüchtige Korbmacher wollen sich bis zum 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten unter Einreichung etwaiger Zeugnisse melden. Persönliche Vorstellungen werden in den Vormittagsstunden von 11–1 Uhr entgegen genommen. Halle a/S., den 9. Februar 1899. Der Direktor. Meyer.

Tüchtige Schiffbauer werden bei hohem Lohne sofort eingestellt. M. Günther, Bernburg a. S., Maschinenfabrik und Schiffbau-Anstalt.

Jungen tücht. Barbiergehilfen sucht A. Funke, Bernburg, Brettestraße 44.

General-Agentur mit Incasso von Krankenkasse ist an einges. Vertreter zu verg. Off. m. Ang. der sonst. Thätigkeit an Subdir. der „Hülfe" Krankenkasse für Deutschland, Berlin SW, Hallesches Ufer 9, I.

Schmiede- und Schlosser-Gesuch.

Ein tüchtiger Schirrmeister, „ „ Zuschlager, mehrere tüchtige Schmiede für Kutschwerk oder Schlosser werden bei hohem Lohn und Akkord sofort dauernd eingestellt. Meldungen von 11–1 Uhr Merseburger Straße 155

Kellner, Bier auf Rechnung, sofort gesucht. Kellnerlehrlinge erhalten gute Stellung. Karl Landmann, Leipziger Straße 17.

Wir suchen per sofort für unser Waarenhaus einen soliden älteren **Hausdiener** bei hohem Gehalt. Richard Perlinsky & Co 27 Gr. Ulrichstr. 27.

Gesucht **2 Schiffsjungen** für ein 1. klass. Segelschiff, lange Reise. J. Brunkhorst & Voss, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 62, I.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen zum 1. April gesucht. Erste Halleische Cognacbrennerei Gebrüder Kopf.

Als Lehrling suche ich einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen. E. E. Achilles, Leipziger St. 65.

Für mein Getreide-, Futterwaaren-, Mehl- u. Düngemittel Geschäft en gros & en detail suche ich per 1. April a. c. **einen Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen aus achtbarer Familie. Freie Station im Hause. Herm. Benecke, Wittenberg (Bez. Halle a/S.).

Erzieherin

gesucht zur Pflege von 5 Kindern im Alter von 6–14½ Jahren und zur Nachhilfe derselben bei den Schularbeiten; hierzu Kenntnisse der engl. und französischen Sprache, sowie Musik verlangt. Antritt 1. April d. Js. Gehalt zunächst 360 M. Bewerbungen unter Beifügung der Photographie und Zeugnißabschriften unter A. C. 974 an Rudolf Mosse, Cöthen in Anhalt zu richten.

Tüchtige Verkäuferinnen der Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche werden zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. an Hermann Tietz, Gera, R.

Für ein anständiges junges Mädchen (26 Jahre) mit guten Zeugnissen wird Stellung als einfache Jungfer gesucht. Off. unter U. c. 65170 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Für den Engros-Absatz von Rohkohle, Briketts, Preßsteinen und Grude-Coaks wird von größerem Braunkohlenwerk sofort geeignete Persönlichkeit gegen Provision oder auch auf festes Engagement gesucht, die bereits mit Erfolg in diesen Artikeln in Provinz und Königreich Sachsen Fabriken u. Händler besucht hat. — Meldungen mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen unter O. d. 1712 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990211065/fragment/page=0003

Für die **Confirmation** empfehle **Neuheiten** in

Schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

in anerkannt mannigfaltigster Auswahl bei durch Massenabschlüsse billigst gestellten Preisen.

= Jackets. = = Kragen. = = Unterröcke. =

Nur neue Façons in solider Verarbeitung.

Wäsche. — Taschentücher. — Weisse Unterröcke. — Umschlagetücher.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Uebersichtliche Mustercollectionen nach auswärts postfrei.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

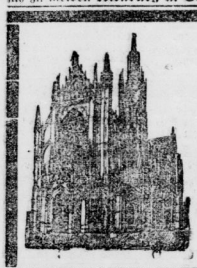
Köln a/Rh.

Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt ohne Berechnung einer eigenen Provision

Robert Krahmer, General-Agent.

Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik.

Von unserer 300000 Mark Obligationen-Anleihe — hypothekarisch zur ersten Stelle durch unser ganzes Besitzthum gerichtl. Taxe von 1894 M. 756528) sicher gestellt, zu 4½% **verzinslich**, bis 1. Juli 1902 unkündbar, zu **103%** rückzahlbar — geben wir noch einige Beträge (Stücke zu 100 Mk., 200 Mk., 500 Mk. und 1000 Mk.) ab. Vermittler direct verbeten. Reflektanten belieben sich zu melden **Nienburg a. S.** oder **Berlin, Dessauer Straße 6.**



Ziehung heute

und folgende Tage!

Metzer Geld-Lotterie.

Hauptgewinn **50000 Mark baar.**

Loose à **M. 3,30** sind noch zu haben bei

Schroedel & Simon,

Gr. Ulrichstr. 50.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,

Alte Promenade 3.

An und Verkauf von **Werthpapieren,** Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von **Depositengeldern (Checkverkehr),** sowie überhaupt Vermittelung sämmtlicher Geldgeschäfte.

Grosser feuerfester und diebessicherer **Tresor.** **Vermiethung eiserner Schrankfächer,** welche unter Selbstverschluss der Miether stehen. **Verschlossene und offene Depôts** werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verloosungs-Controlle) zu mässigsten Spesen angenommen.

Für die Confirmation

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Gesangbücher, Prachtwerke, Anthologien, Bibeln, Erbauungsschriften u. s. w.

Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Billige Umzugs-Gelegenheit.

27. Februar geht ein großer Möbelwagen leer nach Leipzig.
25. März „ 3 „ „ „ „ Hettstedt.
23. März „ 3 „ „ „ „ Magdeburg.

Ich wohne nicht mehr Magdeburger Str. 9, sondern Halberstädter Straße 3 in meinem neuerbauten Grundstück. Alles Nähere Halberstädter Straße 3.

Hermann Sichting.

Gelochte und gepresste Bleche

aus jedem Metall und in den verschiedensten Ausführungen.

Metallgewebe

in allen Maschenweiten und bis 3½ m Breite liefert **Maschinenbau- und Metallindustrie A.-G.** vorm. **Gottl. Heerbrandt, Magdeb. i/Anh.**

Aug. Weddy,

Leipziger Strasse 22.

Praktische moderne Contor-Möbel. Roll-Jalousie-Pulte. Steh- und Sitz-Pulte. Drehsessel. Drehbare Büchergestelle. Registrator-Schränke. Archiv-Schränke. Sönnecken-, Shannon-, Stolzenberg-Briefordner.

Dreyfuss

lange Inserate der Concurrenz besagen Nichts, wenn man m. Fabrikate probirt hat. Da es von Neustadt nicht so weit ist wie

von der Teufelsinsel

so versende ich franko gegen Nachn. überall hin meine so sehr beliebten Cuba-Pflanzer 500 Stck. nur 7 Mk., 1000 Stck. nur 13 Mk. ohne weitere Unkosten. Man glaubt, die gute alte Zeit

ist zurückgekehrt

wenn man erfährt, daß ich trotz der obigen billigen Preise jeden Pfg. zurückerstatte, wenn die Fabrikate nicht gefallen. Man beeile sich zu bestellen bei der Cigarrenfabrik

Rudolf Tresp — Neustadt, Westpr. J. 32.

HERZKA-FABRIKATE:

Trockenplatten
Diapositivplatten
Platinpapier

werden wegen ihrer Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit von Fach- und Amateur-

Photographen

mit besonderer Vorliebe verwendet.

Erhältlich in jeder besseren Handlung phot. Artikel oder direct von ***Adolf Herzka,*** *Fabrik für Trockenplatten und photochem. Präparäte,* ***Dresden A. 16.***

Dampfpflüge

und

Dampfwalzen

in den bewährtesten Constructionen zu Kauf und Miethe

empfehlen

John Fowler & Co., Magdeburg.

Um nur mit Wasser gekochte Suppen jeder Art auf billige Weise schmackhaft zu machen, kräftige man sie mit einigen Tropfen **MAGGI** Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei: **Reinh. Gebhardt Nachf.** Rannische Strasse 20.

E. Quinque, Tapezier u. Decorateur **Parkstraße 6, p.**

Anatom.-physiolog. Heil- u. Kunstanstalt.

Zur Anfertigung von Fußbekleidungen f. Fußleidende geöffnet wochentags von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 11-12 Uhr.

J. Injszycek, Schuhmachermeister, praktisch u. wissenschaftlich ausgebildet. Halle a. S., Grünstr. 27, Nähe der Kliniken, schräg über dem Walhalla-Theater.

Für Gastwirthe.

6 neue russische Billards verkauft à Stück 100 Mk. Zu erfragen **Restaur. Vereinshrug,** Wörmlitzerstr.

Taubenmeister Gr. Märkerstr. 23.

15000 Pracht-Betten

wurden verk., ein Beweis, wie beliebt m. **neuen Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen weich, m. weich. Bettfed. gef., zus. 12½ M. **prachtv. Hotelbetten** nur 17½ M. **Herrschaftsbetten,** rothrosa Cöper, sehr empfehl., nur 22½ M. **Preisl. gratis.** Nichtpass. zahle vollen Betrag retour.

A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Bayrische Malzbonbons,

vorzüglich linderndes Mittel bei allen Katarrhen des Halses und der Brust, bei **Husten u. Heiserkeit,** empfiehlt

Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

Bürgermeister-Pretzeln

empfiehlt

Carl Kummer, Feinbäckerei, **Friedrichstr. 62,** am Stadttheater.

MELLIN'S

SCHUTZ MARKE

NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.

bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depôt

J. C. F. Neumann & Sohn,

Berlin W., Taubenstrasse 51—52. (ad Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Preisliste Gutmann's

Cosmos Seife

Ist die beste für den Teint Stck. 25 Pfg.

Reichhaltig parfümirt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990211065/fragment/page=0004